

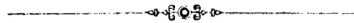


Jahresbericht

über

die Thätigkeit des Dorpat'schen Gymnasiums

im Laufe des Jahres 1869.



Dorpat.

Druck von C. Mattiesen.

1869.

Von der Censur gestattet.

N^o 158.

Dorpat, den 28. November 1869.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zum Personal des Dorpatschen Gymnasiums

gehören gegenwärtig:

A. Im Gymnasium:

Director Schroeder, Inspector Mickwitz, Oberlehrer der Religion evangelisch - lutherischer Confession Treffner, der orthodox-griechischen Confession Schestakowski, der lateinischen Sprache Dr. Fränkel, der griechischen Sprache Kollmann, der deutschen Sprache Niemschneider, der russischen Sprache Swanow, der Mathematik Paulson, der Geschichte Frese; die wissenschaftlichen Lehrer Sintenis, Weiner, Hurt, Lehrer der russischen Sprache Reimers, der französischen Sprache Saget, Lehrer des Gesanges Arnold, des Zeichnens Müller, Gymnasialarzt Dr. Beck, Schriftführer Bof, Cancellist Kuhrip.

B. In den Parallelclassen:

Inspector Paul, Oberlehrer Specht, die wissenschaftlichen Lehrer Hermanjon, Bruttan, Blumberg, Lehrer mit Beibehaltung seiner Stellung an der Vorschule des Gymnasiums, Lehrer der russischen Sprache Spilling. Als Stundenlehrer unterrichteten die Gymnasiallehrer Treffner, Schestakowski, Fränkel, Kollmann, Paulson,

Frese, Hurt, Reimers, Müller. Außerdem Professor Dr. Harnack, Lehrer der französischen Sprache Simon.

C. In der Vorschule:

Der Lehrer Blumberg, dem außer dem Unterricht die Leitung der Anstalt anvertraut ist, die Lehrer Haag und Dibrick. Als Stundenlehrer unterrichteten der Lehrer der russischen Sprache Spilling, der Oberlehrer der Religion orthodox-griechischer Confession Schestakowski.

2. Uebersicht der Stundenvertheilung.

A. Im Gymnasium.

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	2	2	3	2	2	2	2	15
Lateinische Sprache	6	6	6	7	7	9	8	49
Griechische Sprache	—	—	4	5	6	6	6	27
Deutsche Sprache .	4	4	3	3	3	2	3	22
Russische Sprache.	5	5	5	5	5	5	5	35
Geschichte des Russischen Reiches .	—	—	—	—	2	2	2	6
Mathematik.	4	4	3	4	4	4	3	26
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung.	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie	2	3	2	3	2	—	—	12
Geschichte	2	2	2	3	3	3	2	17
Schreiben.	3	2	2	—	—	—	—	7
Summa	30	30	32	32	34	33	33	224

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhalten gleichzeitig mit den im Cursus liegenden Religionsstunden, jeder in 2 wöchentlichen Stunden, den Religionsunterricht, für den wöchentlich 10 Stunden angesetzt sind.

Außer dem Cursus werden als nicht obligatorisch ertheilt:

Hebräische Sprache für die Schüler der oberen Classen in zwei Abtheilungen . . .	3 St. wöchent.
Französische Sprache in sieben Abtheilungen, zu zwei Stunden, entsprechend den Classen des Gymnasiums	14 " "
Singen in drei Abtheilungen	3 " "
Zeichnen in fünf Abtheilungen	6 " "
	26 St. wöchentl.

Bemerkung. Der Turnunterricht wird seit dem Beginne des zweiten Semesters 1867 den Schülern des Gymnasiums, der Parallelclassen und der Vorschule in der Turnhalle ertheilt. Die Zahl der Stunden richtet sich nach der Zahl der angemeldeten Schüler.

B. In den Parallelclassen.

(Sie entsprechen den sechs untern Classen des Gymnasiums.)

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	Summa.
Religion	2	2	3	2	2	2	13
Lateinische Sprache . . .	6	6	6	7	7	8	40
Griechische Sprache . . .	—	—	4	5	6	6	21
Deutsche Sprache	4	4	2	2	2	2	16
Russische Sprache	5	5	5	5	5	5	30
Mathematik	4	4	4	4	4	4	24
Naturbeschreibung	2	2	2	—	—	—	6
Geographie	2	2	2	3	2	—	11
Geschichte	2	2	3	3	3	3	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
Summa	29	29	31	31	31	30	181

Außer dem Cursus werden erteilt:

In den vier untern Classen Französisch in vier

Abtheilungen zu zwei Stunden 8 St. wöchentl.

An den übrigen außer dem Cursus liegenden Lehrstunden nehmen die Schüler gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums Theil.

C. In der Vorschule.

Lehrfächer.	III.	II.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	2	2	2	2	4
Deutsche Sprache und Anschauungsunterricht.	6	6	6	6	24
Russische Sprache	4	4	4	4	16
Rechnen	4	4	4	4	16
Heimatkunde	—	1	1	1	2
Schreiben	4	3	3	3	10
Zeichnen	—	1	1	1	2
Lateinische Sprache	—	—	2	2	2
Summa	20	21	23	23	76

Außerdem werden erteilt:

Singen 2 St. wöchentl.

Religion orthodox-griechischer Confession. . . 2 " "

4 St. wöchentl.

Anmerkung. Seit dem zweiten Semester 1868 ging die vierte Classe wegen zu geringer Frequenz ein und statt dessen wurde die erste Classe, in welcher sich die Schüler am stärksten anhäufen, in den Hauptfächern, namentlich in der deutschen, russischen Sprache und im Rechnen getrennt.

3. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrenden.

Der Director ist zu 4 Stunden wöchentlich verpflichtet, die Inspectoren zu 6, die Oberlehrer zu 18, die wissenschaftlichen Lehrer zu 20, der Lehrer der Religion orthodox-griechischer Confession zu 10, der Lehrer des Schreibens und Zeichnens zu 13, der Lehrer des Gesanges zu 3 Stunden wöchentlich, bei der Verpflichtung den Gesang bei der Morgenandacht zu leiten.

A. Im Gymnasium.

Den Unterricht in der Religion ertheilen:

Mickwitz in VII	2 St. wöchentl.
Treffner von VI bis I	13 " "
	<hr/> 15 St. wöchentl.

Anmerkung. Eine Stunde in Secunda ist bei dem Zuwachs der Stunden im Fache der Geschichte Rußlands ausgefallen.

Shestakowski je zwei Stunden in jeder Classe, wobei VII u. VI, I u. II combinirt	10 St. wöchentl.
---	------------------

In der lateinischen Sprache:

Hurt in VII u. VI	12 St. wöchentl.
Sintenis V, IV u. III	18 " "
Niemschneider in III	2 " "
Fränkel in II u. I	17 " "
	<hr/> 49 St. wöchentl.

Anmerkung. Eine Stunde in Prima ist aus gleichem Grunde wie bei dem Fache der Religion ausgefallen.

In der griechischen Sprache:

Weiner in IV u. V	9 St. wöchentl.
Kollmann in III, II, I	18 " "
	<hr/> 27 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Mickwitz in VII	4	St. wöchentl.
Hurt in VI	4	" "
Weiner in V u. IV	6	" "
Riemschneider in III, II u. I	8	" "
	<hr/>	
	22	St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Spilling in VII u. VI	10	St. wöchentl.
Reimers in V u. IV	10	" "
Swanow in III, II u. I	15	" "
	<hr/>	
	35	St. wöchentl.

In der Geschichte des russischen Reiches:

In der letzten Zeit seit dem Tode des Oberlehrers Michailow Swanow in III, II u. I	6	St. wöchentl.
--	---	---------------

In der Mathematik:

Schroeder in VII u. VI.	8	St. wöchentl.
Paulson in V bis I.	18	" "
	<hr/>	
	26	St. wöchentl.

In der Physik:

Riemschneider in I.	2	St. wöchentl.
-----------------------------	---	---------------

In der Naturbeschreibung:

Bruttan in VII	2	St. wöchentl.
Riemschneider in IV u. V	4	" "
	<hr/>	
	6	St. wöchentl.

In der Geographie:

Hurt in VII	2	St. wöchentl.
Weiner in VI.	3	" "
Frese in V, IV u. III.	7	" "
	<hr/>	
	12	St. wöchentl.

In der Geschichte:

Bruttan in VII	2	St. wöchentl.
Weiner in VI	2	" "
Frese von V bis I.	13	" "
	<hr/>	
	17	St. wöchentl.

Im Schreiben:

Midwiz in VII	1	St. wöchentl.
Saget in VII, VI u. V	6	„ „
	<hr/>	
	7	St. wöchentl.

In den außer dem Cursus liegenden Stunden:

Im Hebräischen in 2 Abthl. Treffner . . .	3	St. wöchentl.
Im Französischen in 7 Abth. zu 2 Stunden		
Saget	14	„ „
Im Zeichnen in 5 Abth. Müller	6	„ „
Im Singen in 3 Abth. Arnold	3	„ „
	<hr/>	
	26	St. wöchentl.

B. In den Parallelclassen.

In der Religion:

Blumberg in VII	2	St. wöchentl.
Paul in VI und V	5	„ „
Treffner in IV	2	„ „
Harnack in III und II	4	„ „
	<hr/>	
	13	St. wöchentl.

Anmerkung. Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhalten den Unterricht in der Religion gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums.

In der lateinischen Sprache:

Paul in VII und VI	12	St. wöchentl.
Specht in V	6	„ „
Hurt in IV	5	„ „
Fränkel in IV	2	„ „
Kollmann in III	7	„ „
Fränkel in II	8	„ „
	<hr/>	
	40	St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Hermanfon in V u. IV	9	St. wöchentl.
Kollmann III u. II	12	" "
	<hr/>	
	21	St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Blumberg in VII	4	St. wöchentl.
Bruttan in VI	4	" "
Hermanfon in V und IV	4	" "
Hurt in III	2	" "
Sintenis in II	2	" "
	<hr/>	
	16	St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Spilling in VII und VI	10	St. wöchentl.
Reimers in V, IV und III	15	" "
Swanow in II	5	" "
	<hr/>	
	30	St. wöchentl.

In der Mathematik:

Blumberg in VII	4	St. wöchentl.
Specht in VI, V, IV und III	16	" "
Paulson in II	4	" "
	<hr/>	
	24	St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Bruttan in VII, VI und V	6	St. wöchentl.
------------------------------------	---	---------------

In der Geographie:

Blumberg in VII	2	St. wöchentl.
Hermanfon in VI, V und IV	7	" "
Frese in III	2	" "
	<hr/>	
	11	St. wöchentl.

In der Geschichte:

Bruttan in VII, VI und V	7	St. wöchentl.
Hermanfon in IV	3	" "
Frese in III und II	6	" "
	<hr/>	
	16	St. wöchentl.

Im Schreiben:

Blumberg in VII	1 St. wöchentl.
Bruttan in VII und VI	3 " "
	<hr/>
	4 St. wöchentl.

Außer dem Cursus:

In der französischen Sprache:

Simon von VII bis IV	8 St. wöchentl.
--------------------------------	-----------------

C. In der Vorschule.

In der Religion:

Dihrik in II und III	2 St. wöchentl.
Blumberg in I	2 " "
	<hr/>
	4 St. wöchentl.
Schestakowski	2 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache und im Anschauungsunterricht:

Haag in III, II und I ^b	18 St. wöchentl.
Blumberg in I ^a	6 " "
	<hr/>
	24 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Dihrik in III, II und I ^b	12 St. wöchentl.
Spilling in I ^a	4 " "
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

Im Rechnen:

Haag in III	4 St. wöchentl.
Dihrik in II und I ^b	8 " "
Blumberg in I ^a	4 " "
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

In der Heimathkunde:

Blumberg in II und I	2 St. wöchentl.
--------------------------------	-----------------

Im Schreiben:

Haag in III	3 St. wöchentl.
Dihrik in III, II und I	6 " "
Blumberg in I	1 " "
	<hr/>
	10 St. wöchentl.

Im Zeichnen:

Haag in II und I	2 St. wöchentl.
----------------------------	-----------------

Zu der lateinischen Sprache:

Blumberg in I	2 St. wöchentl.
-------------------------	-----------------

Im Singen:

Blumberg und Haag	2 St. wöchentl.
-----------------------------	-----------------

Die Lehrer ertheilen im Ganzen:

Blumberg	18 St. wöchentl.
Dihrik	28 " "
Haag	28 " "
Spilling	4 " "
Schestakowski	2 " "
	<hr/>
	80 St. wöchentl.

4. Specielle Uebersicht des im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrstoffes.

A. Im Gymnasium.

Septima.

1. Religion 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. biblische Geschichte des Alt. Test. nach Kurz biblischer Geschichte. Erklärung und Einübung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern, 10 in jedem Sem. Wiederholung der Hauptstücke des Katechismus. Mitwiz.

In den Lehrstunden orthodox-griechischer Confession: Geschichte des Alt. Test. bis zur Theilung des Reiches. Ausführliche Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache 6 St. wöchentl.

1. Sem. Die fünf Declinationen mit den Zumpt'schen Genusregeln. Das Verbum esse. Spieß Übungsbuch für Sexta Cap. 1—12. Wöchentliche Exercitien aus demselben Übungsbuche.

2. Sem. Das regelmäßige Adjectivum. Numeralia, cardinalia et ordinalia. Das Pronomen. Die Verba amo und moneo. Spieß Übungsbuch für Sexta Cap. 13—17. Wöchentliche Exercitien aus demselben Übungsbuche. Hurt.

3. Deutsche Sprache 4 St. wöchentl.

1. Sem. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke mit Anknüpfung des Wesentlichsten aus der Wortlehre nach Altrogge 1. Curs. Üben und Rade 5. Curs. Vortrag von Gedichten, die gelernt wurden, 10 in jedem Sem. Uebungen in der Orthographie und im schriftlichen Ausdrucke.

2. Sem. Dasselbe mit entsprechender Erweiterung in Betreff der schriftlichen Uebungen. Mickwitz.

4. Russische Sprache 5 St. wöchentl.

Uebungen im Lesen, Uebersetzen, Wiedererzählen, mündliche und schriftliche Verwerthung des Gelernten mit Anwendung der wichtigsten grammatischen Formen nach Golotusow Gr. p. 15—40 4 Std. Kleine Gedichte wurden gelernt 1 St. Spilling.

5. Rechnen 4 St. wöchentl.

1. Sem. Erklärung des Zahlenschreibens, die vier Species mit ganzen, gleichbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen, Bruchlehre.

2. Sem. Decimalbrüche. Die vier Species in gleichbenannten Zahlen. Schroeder.

6. Naturbeschreibung 2 St. wöchentl.

Von Weihnachten bis Ostern und von Michaelis bis Weihnachten: Wirbelthiere in allgemeiner Uebersicht. Von

Ostern bis Michaelis: Einübung der botanischen Kunst-
sprache an mitgebrachten Pflanzen. Bruttan.

7. Geographie 2 St. wöchentl.

1. Sem. Die Grundlehren der mathematischen Geo-
graphie.

2. Sem. Kurze Uebersicht aller Welttheile. Hürt.

8. Geschichte 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. die griechischen Götter- und Heldensa-
gen, von dem Lehrer nach Schwab's Sagen des Alter-
thums erzählt. Bruttan.

9. Schreiben 3 St. wöchentl.

Uebungen nach den Schreibeheften von Beumer № 1
bis 6 und Uebung in der russischen Handschrift. 2 St.
wöchentl. Saget.

Schreibeübungen mit Berücksichtigung der Orthographie.
1 St. Mickwitz.

10. Französische Sprache 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik № 1 Lec-
tion 1—42. Daran knüpften sich Uebungen im Lesen,
Uebersetzen, Aussagen gelernter Stücke und schriftliche Ar-
beiten. Saget.

Septa.

1. Religion 2 St. wöchentl.

1. Sem. Das Leben Jesu nach Kurz bibl. Gesch.
Sieben Kirchenlieder mit Auslassung einzelner Strophen
neu gelernt.

2. Sem. Fortsetzung des Lebens Jesu, Stiftung und
Ausbreitung der christlichen Kirche. Acht Kirchenlieder
neu gelernt. Repetition der früher gelernten. Treffner.

In den Religionsstunden orthodox-griechischer Confession
wie in Septima. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache 6 St. wöchentl.

1. Sem. Das regelmäßige Verbum mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Die Verba deponentia. Die Conjunctionen und Präpositionen. Spieß Uebungsbuch für Sexta Cap. 13—25. Wöchentliche Exercitia.

2. Sem. Die Tempuslehre und die unregelmäßigen Verba. Die abweichenden Declinationsformen. Das regelmäßige und unregelmäßige Adjectivum nach seiner Comparation. Numeralia distributiva und Adverbia numeralia. Repetition des Pronomen. Spieß Uebungsbuch für Quinta Absch. I—XI. Wöchentliche Exercitia. Hurt.

3. Deutsche Sprache 4 St. wöchentl.

1. Sem. Kurze Uebersicht der Formenlehre. Die Orthographie. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, theils orthographische Uebungen, theils freie Wiedergabe kleiner Erzählungen. Gedichte und Erzählungen zum Declamiren und zur freien mündlichen Wiedergabe.

2. Sem. Repetition der Formenlehre und Orthographie. Schriftliche Arbeiten wie im vorigen Sem. Wöchentliche Declamationen. Die Grundbegriffe der Satzlehre. Hurt.

4. Russische Sprache 5 St. wöchentl.

Lesen, Uebersetzen, schriftliche und mündliche Uebungen nach dem bearbeiteten Stoffe nebst Einübung grammatischer Regeln nach Solotusow Chrest. p. 134—162. 3 St. Lernen von Gedichten 1 St. Extemporalien 1 St. Spilling.

5. Rechnen 4 St. wöchentl.

1. Sem. Decimalbrüche. Die vier Species mit benannten Zahlen. Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen.

2. Sem. Zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

In beiden Sem. Vorbegriffe der Planimetrie verbunden mit geometrischen Zeichnungen und Lösen leichter dahin bezüglicher Aufgaben. Schroeder.

6. Naturbeschreibung 2 St. wöchentl.

Von Neujahr bis Ostern Zoologie: Amphibien und Fische. Die Gliederthiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der mitgebrachten Pflanzen, Einübung der botanischen Kunstsprache und des Linnéschen Pflanzensystems. Riemschneider.

7. Geographie 3 St. wöchentl.

1. Sem. Die physikalische Geographie Europa's und die politische Eintheilung desselben Welttheils in kurzem Ueberblick.

2. Sem. Die übrigen Welttheile in derselben Weise. Weiner.

8. Geschichte 2 St. wöchentl.

1. Sem. Die Geschichte bis zu Alexander dem Großen mit Benutzung der Tabellen von Cauer.

2. Sem. Die römische Geschichte bis Augustus. Weiner.

9. Schreiben 2 St. wöchentl.

Uebungen nach den Heften von Beumer № 7—13 und in der russischen und lateinischen Schrift. Saget.

10. Französische Sprache 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik Lection 31 bis 75. Lesen, Uebersetzen und Aussagen memorirter Stücke. Schriftliche Uebungen. Saget.

Quinta.

1. Religion 3 St. wöchentl.

1. Sem. Die Katechismuslehre nach dem gebräuchlichen Spruchkatechismus. Sieben Kirchenlieder mit Auslassung einzelner Strophen neu gelernt.

2. Sem. Fortsetzung der Katechismuslehre. Repetition der Hauptstücke des christlichen Glaubens und der Kirchenlieder. Fünf Lieder neu gelernt. Treffner.

In den Religionstunden orthodox-griechischer Confession wurde der ausführliche Katechismus bis zum achten Abschnitt durchgenommen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 6 St. wöchentl.

1. Sem. Cornelius Nep. vit. Aristides, Thrasibulus, Conon gelesen und erklärt und repetirt. 2 St. Regelmäßige und unregelmäßige Conjugation repetirt. 2 St. Mündlich übersetzt aus Ellendt. 1 St. Exercit. und Extemporl. 1 St.

2. Sem. Cornelius Nep. vit. Pausanias, Cimon gelesen, erklärt, repetirt. 2 St. Aus dem tirocinium poeticum ausgewählte Stücke gelernt, erklärt, repetirt. 1 St. Anfänge der Syntax. 1 St. Mündliche und schriftliche Uebungen und Exercitien. 2 St. Sententis.

3. Griechische Sprache. 4 St. wöchentl.

In beiden Sem. Lesen, Schreiben, regelmäßige und unregelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva, die Comparation, die Zahlwörter, die Pronomina, die Verba pura et muta, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Spieß. Weiner.

4. Deutsche Sprache. 3 St. wöchentl.

1. Sem. Leseübungen, Declamiren, Ueberblick der Satzlehre, 14 Aufsätze, meist Erzählungen.

2. Sem. Dieselben Uebungen. Die Conjugationen. Zu den Aufsätzen wurden meist Beschreibungen gewählt. Weiner.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

In beiden Sem. In der Grammatik das Wichtigste aus der Formenlehre. Aus der Satzlehre: der Satz,

seine Theile, Arten der Sätze, im letzten Semester nach der Grammatik von Nikolitsch. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche. Wiedererzählen des übersetzten Stoffes und Benutzung desselben zu Sprechübungen. Richtiges und ausdrucksvolles Lesen der durchgenommenen Stücke. Chrestomathie von Golotusow. № 162—175. Auswendiglernen vorher erklärter Gedichte (8). Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische, mündlich und schriftlich. Uebersetzungsbuch von Pihlemann № 1—50.

Im ersten Sem. Uebungen in der Orthographie, im zweiten Sem. 15 schriftliche Arbeiten. Reimers.

6. Mathematik. 3 St. wöchentl.

1. Sem. Die abgekürzte Operation mit Decimalbrüchen. Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. 2 St. Geometrische Propädeutik. 1 St.

2. Sem. Repetition der besonderen Arithmetik. Allgemeine Arithmetik. 2 St. Geometrische Propädeutik. 1 St. Paulson.

7. Naturbeschreibung. 2 St. wöchentl.

Von Neujahr bis Ostern: Mineralogie mit Berücksichtigung und Benutzung der Mineraliensammlung des Gymnasiums. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der mitgebrachten Pflanzen, Einübung der botanischen Kunstsprache, die Classen und Ordnungen des Linnéschen, sowie die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Riemschneider.

8. Geographie. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Erläuterung der allgemeinen geographischen Begriffe.

2. Sem. Uebersicht der fünf Welttheile nach Daniel's Leitfaden. Frese.

9. Geschichte. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Biographien aus der mittleren Geschichte.

2. Sem. Biographien aus der neueren Geschichte mit Benutzung der Tabellen von Cauer. Frese.

10. Schreiben. 2 St. wöchentl.

Nach deutschen, russischen, französischen und griechischen Vorschriften. Saget.

11. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Plöz' Elementargrammatik, Lection 69—112. Schriftliche Arbeiten, orthographische Uebungen. Lesen, Uebersetzen und Aussagen. Saget.

Quarta.

1. Religion. 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Die biblische Geschichte des Alt. Test. auf Grundlage ausführlicher Schriftlesung nach Kurz' heiliger Geschichte. Repetition der Hauptstücke und einiger Kernlieder. Treffner.

In den Religionstunden orthodox-griechischer Confession: erster Theil des Katechismus von den Sacramenten und Erklärung der Liturgie. Schestakowsky.

2. Lateinische Sprache. 7 St. wöchentl.

1. Sem. Ovd. Metamorph. I. 113—312, II. 1—343, gelesen, erklärt, repetirt. 2 St. Caesar bell. gall. lib. I gelesen, erklärt, repetirt. 3 St. Mündliche Uebersetzung. 1 St. Syntax. 1 St. Exercitia und Extemporalia.

2. Sem. Ovid. Metamorph. II. 344—400, III. 2 bis 134, IV. 563—603, V. 346—461, gelesen, erklärt, repetirt. 2 St. Caesar bell. gall. lib. II, III, gelesen, erklärt, repetirt. 3 St. Mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen. 1 St. Syntax. 1 St. Exercitia und Extemporalia. Sintenis.

3. Griechische Sprache. 5 St. wöchentl.

In beiden Sem. Die Conjugation der regelmäßigen

und unregelmäßigen Verba auf ω und μ mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Spieß und Gottschick. Weiner.

4. Deutsche Sprache. 3 St. wöchentl.

In beiden Sem. In der Grammatik die Ableitung der Worte, die Satz- und Interpunctionslehre. Uebungen im Lesen und Declamiren. Zu den Aufsätzen wurden Beschreibungen, Uebersetzungen und leichte Abhandlungen gewählt. Weiner.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

In beiden Sem. Die Formenlehre der Grammatik im Zusammenhange nach der Grammatik von Nikolitsch, Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche, Inhaltsangabe. Erzählen der durchgenommenen Stücke aus dem Lesebuche von Ushinski Ihl. 2. 7 Stücke, im Ganzen 22 Seiten. Auswendiglernen vorher erklärter Gedichte (6). Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische mündlich und schriftlich aus dem Uebersetzungsbuche von Pihlemann № 52—85 und № 138—154. Schriftliche Arbeiten und Extemporalia in beiden Sem. im Ganzen 20. Reimers.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Potenzenlehre, Reductionen. 3 St. Repetition der Arithmetik. 1 St.

2. Sem. Planimetrie, 1. Ihl. 3 St. Repetition der allgemeinen Arithmetik. 1 St. Paulson.

7. Geographie. 3 St. wöchentl.

1. Sem. Europa.

2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile nach Daniel's Leitfaden. Frese.

8. Geschichte. 3 St. wöchentl.

1. Sem. Alte Geschichte.

2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte nach Cauer's Tabellen. Frese.

9. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Schulgrammatik von Plöz. Unregelmäßige Verba. Schriftliche Arbeiten und orthographische Uebungen. Aus Plöz' Chrestomathie wurden mehrere Stücke gelesen, übersetzt, erklärt, wiedererzählt oder auswendig gelernt. Saget.

Tertia.

1. Religion. 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Die biblische Geschichte des Neuen Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz' heiliger Geschichte. Treffner.

In den Religionstunden orthodox-griechischer Confession wurde der zweite und dritte Theil des Katechismus durchgenommen und die Katechismuslehre beendet. Ches-takowski.

2. Lateinische Sprache. 7 St. wöchentl.

1. Sem. Caes. bell. civile lib. I gelesen, erklärt, repetirt. 3 St. Mündliche Uebungen aus dem Deutschen. 1 St. Syntax. 1 St. Extemporalia und Exercitien.

2. Sem. Caes. bell. civile lib. II Cicero in Catilin. orat. I, gelesen, erklärt, repetirt. 3 St. Mündliche Uebungen aus dem Deutschen. 1 St. Syntax. 1 St. Exercitia und Extemporalia. Sintenis.

Ovid. Metamorph. nach Sibelis.

1. Sem. X 1—220, 524—551, 705—739. XI 1—84. 194—220, XII 1—326, 429—580.

2. Sem. XII 580—628, XIII 1—704. 2 St. Niemschneider.

3. Griechische Sprache. 6 St. wöchentl.

In beiden Sem. Xenoph. Anab. lib. I., Hom. Odys. XVII 392 — XIX. 5 St. Formenlehre, Wortbildung, das Wichtigste aus der Syntax. 1 St. Schriftliche Uebersetzungen in's Griechische. Kollmann.

4. Deutsche Sprache. 3 St. wöchentl.

Das Wichtigste aus der Satz- und Stylllehre nach Götinger, so weit die Aufsätze dazu Veranlassung gaben. Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre. Uebungen im Erzählen und Declamiren. Gelernt wurden im 1sten Sem. Stücke aus Herders Eid, im 2 Sem. aus dem Nibelungenliede nach Simrock's Uebersetzung. Aufsätze, alle 2 Wochen nach gegebenen Dispositionen. Riemschneider.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

1. Sem. Mündliches Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche nach Schafranow 1. Thl. § 21, 36, 236. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische, Pihlemann's Uebersetzungsbuch § 21, 207, 228, 229, 237, 238, 240, 242. 2 St. Etymologie mit praktischen Uebungen. 1 St. Schriftliche Uebersetzungen nach Pihlemann's Uebersetzungsbuch § 103, 135, 210, 211. Extemporalia und Dictat. 1 St.

2. Sem. Mündliches Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche, Schafranow 1. Thl. № 110 u. 30. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische, Pihlemann's Uebersetzungsbuch № 147, 148, 150, 152, 158, 167, 232, 234—236, 243, 244. 2 St. Etymologie mit praktischen Uebungen. 1 St. Schriftliche Uebersetzungen. Pihlemann № 134, 137, 153, 156, 160, 169. Dictat und Extemporalia. 1 St. Geschichte Rußlands bis zu Peter dem Großen nach dem kleinen Nowaiski. 2 St. Swanow.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.
1. Sem. Reductionen mit Wurzeln, und Bruchpotenzen. Logarithmen. 3 St. Lösung planimetrischer Aufgaben. 1 St.
 2. Sem. Zweiter Theil der Planimetrie, 3 St., verbunden mit Uebungen. Gleichungen des zweiten Grades. 1 St. Paulson.
7. Geographie 2 St. wöchentl.
1. Sem. Rußland, England, Frankreich, Süd-Europa.
 2. Sem. Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark. Fresse.
8. Geschichte 3 St. wöchentl.
1. Sem. Geschichte des Orients. Griechische und macedonische Geschichte. Nach Dietsch, Dittmar und Cauer.
 2. Sem. Römische Geschichte. Fresse.
9. Französische Sprache 2 St. wöchentl.
- In beiden Sem. Plöz Schulgrammatik. Wiederholung der unregelmäßigen Verba mit den Lectionen 29—34. Schriftliche Arbeiten. Aus der Chrestomathie von Plöz wurde gelesen übersetzt und wiedererzählt, manches auch auswendig gelernt. Saget.

Secunda.

1. Religion 2 St. wöchentl.
- In beiden Sem. Der Katechismuslehre höherer Curfus nach Kurz Religionslehre. Treffner.
- In den Religionstunden orthodox-griechischer Confession: Kirchengeschichte. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache 9 St. wöchentl.
1. Sem. Cicero in Q. Caecil. Nigr. divinatio und Verr. act. sec. IV 1—20. 2. Sem. Liv. XXII. 3 St.
 1. Sem. Sallust. Catil. 2. Sem. bell. Jug. 1—65 1

St. 1. Sem. Virg. Aen. X, XI 1—180. 2. Sem. Virg. Aen. XI 180 — XII 600. 2 St. Praktische Uebungen der Stilregeln 1 St. Extemporalia 1 St. Durchnahme der eingereichten schriftlichen Arbeiten 1 St. Häusliche schriftliche Exercitien alle 14 Tage. Fränkel.

3. Griechische Sprache 6 St. wöchentl.

In beiden Sem. erlesene Abschnitte aus Xen. Memorabilien. Homer. Ilias XVIII—XXII. 5 St. Casuslehre, Präpositionen, Gebrauch der genera und tempora verbi nach Curtius. Repetition der Formenlehre 1 St. Privatim lasen die Secundaner 3 Bücher der Ilias. Exercitien alle 2 Wochen und Extemporalia. Kollmann.

4. Deutsche Sprache 2 St. wöchentl.

Poetik: Uebersicht der Dichtungsarten; Besprechung gelesener Dichtungen und zwar im 1. Sem. dramatischer, im 2. Sem. lyrischer Gedichte. Aufsätze alle zwei Wochen, damit in Verbindung das Wichtigste aus der Rhetorik. Uebungen im freien Vortrage. Riemschneider.

5. Russische Sprache 5 St. wöchentl.

1. Sem. Mündliches Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche Galachow 2. Thl. 21 und 67. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische Schafranow № 37, 38, 42, 62. 2 St. Repetition der Etymologie und Syntax mit praktischen Uebungen. 1 St. Schriftliche Uebersetzung alle zwei Wochen aus dem Schafranow № 30, 33. Extemporalia 1 St.

2. Sem. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische Schafranow 34, 37, 60, 67, 39, 83, 84. 2 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche Galachow 2. Thl. № 75, 81, 82, 148. 1 St. Syntax mit praktischen Uebungen 1 St. Schriftliche Uebersetzungen Schafranow № 13, 17^a, 77. Aufsätze: Biographie Luthers. Extemporalia, Dictat. 1 St. Ge-

schichte Rußlands: Von Rurik bis zum Hause Romanow.
1 St. Swanow.

6. Mathematik 4 St. wöchentl.

1. Sem. Combinationslehre, Reihen, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen 3. St. Übungsaufgaben aus der Planimetrie 1 St.

2. Sem. Ebene Trigonometrie 2 St. Stereometrie 2 St. Paulson.

7. Geschichte 3 St. wöchentl.

1. Sem. Mittlere Geschichte.

2. Sem. Neuere Geschichte bis 1740 nach Dietsch, Dittmar und Cauer. Frese.

8. Französische Sprache 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Schulgrammatik von Plöz Lect. 39 bis 56. Lehre der Wortstellung und Gebrauch der Zeiten und Modi. Aus der Chrestomathie von Plöz wurden einige der schwersten Stücke gelesen. Uebungen im Erzählen und schriftliche Arbeiten. Saget.

Prima.

1. Religion 2 St. wöchentl.

1. Sem. Der Brief Pauli an die Römer wurde im Urtext gelesen und erklärt. Eine schriftliche Arbeit.

2. Sem. Von den katholischen Briefen wurden im Urtext gelesen und erklärt der Brief des Jacobus, der erste Brief des Petrus und der erste und zweite Brief des Johannes. Eine schriftliche Arbeit. Treffner.

In den Religionstunden orthodox-griechischer Confession wurde die Geschichte der christlichen Lehre in allgemeinen Zügen vollendet, der Katechismus repetirt.

Anmerkung. Nach Vorschrift des Programmes wurde die heilige Schrift in allen Classen gelesen und erklärt. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache 8 St. wöchentl.

Cicero. 1. Sem. oration. Philipp III—VIII. 2. Sem. oration. Philipp. IX—XIII 2 St. Tacitus 1. Sem. annal. III. 2. Sem. Agricola und annal. I 1 — 20. 2 St. Horatius 1. Sem. Oden der kleineren Versmaße (außer dem sapph. und alc.) und Epoden 2 St. Schriftliche monatliche Arbeiten und Exercitia und Extemporalia 1 St. Durchnahme der eingereichten Arbeiten. 1 St. Fränkel.

3. Griechische Sprache 6 St. wöchentl.

In beiden Sem. Plato's Apologie und Lysias, Odys. I — VI, Sophocles Trachinerinnen Demosth. I Philippica. 5 St. Privatim lasen die Primaner 8 Bücher der Ilias. Syntax nach Curtius Cap. 21—26. Zweiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien 1 St. Kollmann.

4. Deutsche Sprache 3 St. wöchentl.

Geschichte der deutschen Literatur mit Proben in Poesie und Prosa. Gelesen wurde mit eingehender Besprechung im 1. Sem. Lessings Laocoon, im 2. Sem. Göthes Torquato Tasso. Uebungen im freien Vortrage. Monatliche Aufsätze. Riemschneider.

5. Russische Sprache 5 St. wöchentl.

Mündliche Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche Galachow Th. 1. № 3, 10, 93, Th. 2. 119, 121. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische Schafranow §§ 36, 40, 60—62, 273, 278, 292. 2 St. Wiederholung der Etymologie und Syntax mit praktischen Uebungen. 1 St. Schriftliche Uebersetzungen alle zwei Wochen aus Schillers „Abfall der Niederlande“. Aufsatz: Kurzabgefaßte Geschichte der Stadt Dorpat. Extemporalia 1 St. Geschichte Rußlands. Repetition des Lehrstoffes bis zum Hause Romanow. 2 St. Swanow.

6. Mathematik 3 St. wöchentl.

1. Sem. Mathematische Geographie und sphärische Trigonometrie 2 St. Repetition der Planimetrie. Lösungsaufgaben aus der Planimetrie und Algebra. 1 St.

2. Sem. 1. Abth. Analytische Geometrie, 2. Abth. Gleichungen. 2 St. Repetition der Stereometrie. Lösungsaufgaben aus allen Zweigen der Mathematik. 1 St.

Anmerkung. Von den Schülern der beiden oberen Classen wurden die in der Stunde besprochenen und gelösten Probleme, so wie die von Stunde zu Stunde aufgegebenen Aufgaben zu Hause bearbeitet und die Hefte in monatlichen Terminen revidirt. Paulson.

7. Physik 2 St. wöchentl.

1. Sem. Magnetismus und Electricität. 2. Sem. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Ruhe und Bewegung bei festen, flüssigen und luftförmigen Körpern, nach Brettner. Experimente, so weit das physikalische Cabinet des Gymnasiums die Mittel bot. Riemschneider.

8. Geschichte 2 St. wöchentl.

1. Sem. Neuere Geschichte von 1740—1796 nach Dietrich, Dittmar, Cauer.

2. Sem. Neuere Geschichte von 1796—1815 und Repetition der ganzen Geschichte. Frese.

9. Französische Sprache 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. wurden gelesen *les femmes savantes* von Molière und *les prisonniers du Caucase* von de Maistre, ferner zwei Acte des *Parasiten* von Schiller übersetzt. Extemporalia und Sprechübungen. Saget.

Themata zu schriftlichen Arbeiten.

Zu lateinischen Aufsätzen:

In Prima: 1. Sem. 1. Quas res Virgilius libro Aeneidos I persecutus sit. 2. Libri I. Odysseae parte

priore quid contineatur. 3. Philopoemen quo patre natus et a quibus educatus sit quaeque de corporis habitu ejus memoriae prodita sint Plut. Phil. 1, 2. 4. Quibus moribus Philopoemen fuerit, quodque vitae genus adamaverit ibid. 3, 4.

2. Sem. 1. Quam operam Philopoemen patriae adversus Cleomenem, quamque postea Antigono apud Sellasiam praestiterit. ibid 5, 6. 2. Philopoemen usum militare adeptus, quum concilii Achaici praetor esset, quae nova instituerit. ibid 7, 8, 9. 3. Bello adversus Machanidam gesto quam laudem Philopoemen meruerit. 4. Philopoemenem, quum magna caritate esset, tamen in civium suorum odia incurrisse. ibid. 12, 13.

Themata zu deutschen Aufsätzen :

In Tertia: 1. Sem. 1. Gutsein, ja Gutsein immerdar der beste Wunsch zum neuen Jahr. 2. Der Virtuose. 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 4. Ueber die Ausbildung der Rede und Sprache in Kindern und Jünglingen. 5. Sparen ist ein großer Zoll. 6. Meine Taschenuhr. 7. Das dreifache Maasß des Raumes, ein Bild unseres Strebens. Nach Schiller's Spruch des Confucius. 8. Es gilt gleich viel, ob dich ein Schelm lobt oder schilt.

2. Sem. 1. Die Schule als ein Gastmahl des Herrn. 2. Freiheit. 3. Welche Folgen es hat, wenn man sich bei der Vorbereitung auf die alten Schriftsteller einer Version bedient. 4. Der Stab. 5. Lobe den Tag nicht vor dem Abend. 6. Die Nichtskömmer. 7. Eine grammatische Aufgabe aus Götzingers Saglehre.

In Secunda: 1. Sem. 1. Wer einen großen Sprung thun will, der geht vorher zurück. 2. Ueber den *πόντος ἀτρογυ-*

τος bei Homer. 3. Ein Reimkampf. 4. Fichtenbaum und Palme nach Heine. 5. Die verschiedenen Arten, Anderen seine Gedanken mitzutheilen. 6. Beantwortung einiger Fragen aus Göthes Iphigenia. 7. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig, der Starke ist am mächtigsten allein. 8. Zell und Gesler.

2. Sem. 1. Principiis obsta, an der Geschichte Wallensteins erläutert. 2. Was der Hellsponst erzählen kann. 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Warum nennt Homer den Odysseus: Städtezerstörer. 5. Gartenbau und Erziehung. 6. Fünf Räthsel. Ein Versuch in gereimten Versen. 7. Das Siegesfest Schillers oder Siegen und Unterliegen. Erklärende Umschreibung des Gedichtes. 8. Gereimte Uebersetzung eines früher gelesenen Abschnitts aus Ovids Metamorphosen.

In Prima: Zur Auswahl: 1. Sem. 1. Die Natur in Schillers Dichtungen. 2. Die Jungfrau von Orleans, ein Beispiel gemarterter Jugend und Frömmigkeit. 3. Das papierene Zeitalter. 4. Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. 5. *Inest quidam rebus orbis, ut, quemadmodum temporum vices, ita mores mutantur: nec omnia apud priores meliora, sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit.* Tac. A. III. 55. 6. Eine übersichtliche Inhaltsangabe von Lessing's Laocoon.

2. Sem. 1. Geographisches Bild von Deutschland nach dem Nibelungen-Liede. 2. Lessing's Laocoon 3. Neoptolem und Iphigenie bei Sophocles und bei Göthe. 4. Der Landsitz des Laertes, das Eiland der Kalypso und der Garten des Alkinoos nach Homers Odyssee. 5. Das Kometenjahr 1869, ein Geburtsjahr großer Männer. 6. Der Slaventrieg in Sicilien und der Bauernkrieg in Deutschland.

B. In den Parallelclassen.

Septima.

1. Religion 2 St. wöchentl.

In beiden Semestern bibl. Geschichte des N. T., die 3 ersten Hauptstücke und ausgewählte Strophen aus Kirchenliedern. Blumberg.

2. Lateinische Sprache 6 St. wöchentl.

1. Sem. Substantivum, Adjectivum, Zahlwörter, Pronomina und esse, schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen Spieß, Cap. I– XIII.

2. Sem. Repetition, I. und II. Conjugation, mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Spieß Cap. XIII bis XVIII. Paul.

3. Deutsche Sprache 4 St. wöchentl.

Uebungen zum Erzielen des sinngemäßen Lesens, Erklärung und Besprechung des Gelesenen, Nacherzählen und Memoriren poetischer und prosaischer Stücke, Wortarten, Declination und Conjugation, Subject, Prädicat, Object, Wortbildung, Uebung im correcten Abschreiben und Dictate. Niederschreiben memorirter Stücke. Zerlegen der besprochenen Lesestücke in Frage und Antwort. Schriftliche Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen. Blumberg.

4. Russische Sprache 5 St. wöchentl.

Lesen, Uebersetzen, schriftliche und mündliche Uebungen unter Anwendung der wichtigsten grammatischen Regeln. Solotusow Chrest. pag. 15 – 40 (4 St.), kleine Gedichte (1 St.) Spilling.

5. Rechnen 4 St. wöchentl.

1. Sem. Wiederholung der Vorübung zum Rechnen mit Brüchen. Auffuchen des kleinsten gemeinschaftl. Vielfachen und des größten gemeinschaftlichen Theiles. Zerlegen größerer Zahlen in Grundfactoren. Bruchrechnung.

2. Sem. Das Zahlensystem und die Erklärung der Decimalbrüche. Die vier Species mit ungleichbenannten ganzen Zahlen. Das Elementarste aus der Raumlehre. Blumberg.

6. Naturbeschreibung. 2 St. wöchentl.

Von Ostern bis Michaelis Einübung der botanischen Kunstsprache an mitgebrachten Pflanzen; die übrige Zeit die Wirbelthiere. Bruttan.

7. Geographie. 2 St. wöchentl.

Das Elementarste aus der mathematischen Geographie. Die Lage der Welttheile. Die Meere, Inseln, Halbinseln, Vorgebirge; die hauptsächlichsten Seen, Gebirge, Flüsse, Hoch- und Tiefländer, die Grenzen der 5 Welttheile. Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.

8. Geschichte. 2 St. wöchentlich.

Die griechische Götter- und Heldensagen. Bruttan.

9. Schreiben. 2 St. wöchentlich.

Uebungen zur Erzielung einer geläufigen und gefälligen Handschrift. Blumberg. Bruttan.

10. Französische Sprache. 2 St. wöchentlich.

Die 25 ersten Abschnitte nach Plöb' Elementargramm. mündliche u. schriftliche Uebungen u. Uebersetzen. Simon.

Sexta.

1. Religion. 2 St. wöchentl.

Die biblische Geschichte des N. Test. nach Kurz. Die 5 Hauptstücke. Kirchenlieder. Paul.

2. Latein. 6 St. wöchentl.

1. Sem. Die vier Conjugationen; die Präpositionen und Conjunctionen; mündliche und schriftliche Uebungen und Uebersetzen nach Spieß I, 38—88.

2. Sem. Die Unregelmäßigkeiten. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Spieß II, 1—50. Paul.

3. Deutsche Sprache. 4 St. wöchentl.

Uebungen im Lesen; Vortragen memorirter Gedichte; schriftliche Arbeiten (Erzählungen und Beschreibungen); Einübung der grammatischen Formen und Satzlehre. Bruttan.

4. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

Lesen, Uebersetzen; schriftliche und mündliche Uebungen. Solot. § 134—160. Gedichte und alle Woche 1 Extemporale. Spilling.

5. Rechnen. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Decimalbrüche, ihre Entstehung, die 4 Species mit ihnen; Zurückführung auf gewöhnliche Brüche. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche, Klammerrechnung, Reduciren und Resolviren. Die vier Species mit benannten Zahlen; Regeldetri, schriftliche und mündliche Uebungen nach Pahnsch. Häufiges Kopfrechnen.

2. Sem. Wiederholung der Decimalbrüche, der abgekürzten Division und Multiplication, Fourier's Methode der Multiplication mit großen Zahlen, zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Repartitionsrechnung, Kettenregel mit schriftlichen Uebungen. Häufiges Kopfrechnen. Specht.

6. Naturbeschreibung. 2 St. wöchentl.

Von Ostern bis Michaelis Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen, die übrige Zeit die wirbellosen Thiere in allgemeiner Uebersicht. Bruttan.

7. Geographie. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Europa.

2. Sem. Die übrigen Welttheile mit Benutzung der Sydow'schen Karten. Hermanson.

8. Geschichte. 2. St. wöchentl.

1. Sem. Erzählungen aus der persischen und griechischen Geschichte bis zur Auflösung des macedonischen Weltreichs.

2. Sem. Erzählungen aus der römischen Geschichte bis zum Untergange des römischen Reiches. Bruttan.

9. Schreiben. 2 St. wöchentl.

Schreiben im Tact nach Vorschriften. Bruttan.

10. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.

In beiden Sem. Plöb' Elem.-Grammatik § 25—40 Lesen und Uebersetzen. Die Hülfszeitwörter und die beiden ersten Conjugationen. Schriftliche Uebungen. Simon.

Quinta.

1. Religion. 3 St. wöchentl.

Kurze Erklärung des Katechismus; Bibelstellen wurden erklärt und Kirchenlieder gelernt. Paul.

2. Lateinische Sprache. 6 St. wöchentl.

1. Sem. Wortbildung nach Zumpt. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptlehren der Syntax nach Spieß, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt: Spieß II, Abschn. 2. Corn. Nep. Aristides und Pausanias.

2. Sem. Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt: Spieß II, Abschn. 3; Corn. Nep. Lysander, Alcibiades, Trasybulos, Cimon. Sibelis' tiroc. I, 1—91, I, 4, 1—16, III, 8 u. 12, verbunden mit den Hauptlehren der Prosodie und dem Bau des Hexameters und Pentameters. Specht.

3. Deutsche Sprache 2 St. wöchentl.

Leseübungen, verbunden mit grammatischen Erläuterungen. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Gegen 30 schriftliche Arbeiten und Extemporalien. Hermanson.

4. Griechische Sprache. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Übungen im Lesen und Schreiben. Regelmäßige und unregelmäßige Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Zahlwörter, *παιδείω* nach Spieß' Formenlehre, schriftliche und mündliche Übungen im Uebersetzen, verbunden mit Aneignung von Vocabeln nach Spieß' Übungsbuch Cap. I—VIII.

2. Sem. Wiederholung der Verba auf *ω*, schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Spieß Cap. VIII—XIII.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

In beiden Sem. Grammatik nach Mikolitsch. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Aus der Satzlehre: der Satz, seine Theile; Arten der Sätze. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche, Wiedererzählen des übersetzten Stoffes und Benutzung desselben zu Sprechübungen; richtiges, ausdrucksvolles Lesen der übersetzten Stücke; Lesebuch von Solotusow № 161—174. Auswendiglernen vorher erklärter Gedichte (8). Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische, mündlich und schriftlich. Übungsbuch von Pihlemann № 1—50, schriftliche orthographische Übungen; schriftliche Arbeiten (15). Reimers.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht, enthaltend die ganze Formenlehre incl. der Körper und Kesselschnitte, verbunden mit dem Construiren dieser Formen und leichter geometrischer Aufgaben. Repetition aus der Arithmetik: die 4 Species mit ganzen Zahlen, Factorenzerfällung, verbunden mit schriftlichen Übungen nach Nerling und Meier Hirsch.

2. Sem. Wiederholung der Formenlehre der Geometrie; der Satz des Pythagoras mit seinen Stücksätzen. Die 4 Species mit Quotienten. Die Hauptlehren von den Gleichungen. Die Lehre vom Maasß und Vielfachen.

Die Proportionen. Schriftliche Uebungen im Rechnen.
Specht.

7. Naturbeschreibung. 2 St. wöchentl.

Von Ostern bis Michaelis: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Die übrige Zeit: Mineralogie und der Bau der Erdrinde in allgemeiner Uebersicht. Bruttan.

8. Geographie. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Europa.

2. Sem. Die übrigen Welttheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der physicalischen Geographie. Hermannson.

9. Geschichte. 3 St. wöchentl.

1. Sem. Die Hauptmomente und Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten des Mittelalters nach Stüve.

2. Sem. Die neuere Geschichte in derselben Weise. Bruttan.

10. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.

Plöb' Elem.-Grammatik § 40--80 mündlich und schriftlich übersezt. Simon.

Quarta.

1. Religion. 2 St. wöchentl.

Die biblische Geschichte des N. Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung. Treffner.

2. Lateinische Sprache. 7 St. wöchentl.

Caes. bell. gall. III u. VI. 3 St. wöchentl.

Syntax und Repetition der Formenlehre in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2 St. Hurt.

Ovid. met. I 748 — II 408. 2 St. Fränkel.

3. Griechische Sprache. 5 St. wöchentl.

1. Sem. Wiederholung. Spieß Cap. XXIV u. XXV. Verba auf μ nach Curtius.

2. Sem. Die unregelmäßigen Verba und Präpositionen nach Curtius.

In beiden Sem. mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt nach Gottschick und Spieß Cap. XXX—XXXIV. Hermanson.

4. Deutsche Sprache. 2 St. wöchentlich.

Lesen, Declamiren, schriftliche Arbeiten gegen 20, Erläuterungen von Gedichten; der syntactische Theil der Grammatik. Hermanson.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

Die Formenlehre im Zusammenhange nach Nikolitsch' Grammatik; Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche; Inhaltsangabe; Wiedererzählen des Durchgenommenen. Stücke aus Ushinski Thl. II: 7 Stücke = 22 Seiten. Auswendiglernen vorher erklärter Gedichte (6), Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische mündlich und schriftlich nach Pihlemann № 51—85, 138—154. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien in beiden Semestern 29. Reimers.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Die Lehre von den Potenzen; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus besonderen und allgemeinen Zahlen, verbunden mit schriftlichen Uebungen im Rechnen. Planimetrie Thl. I, Lösung geometrischer Aufgaben.

2. Sem. Die Gleichungen 1. u. 2. Grades; Wiederholung der Potenzen und des Radicirens, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Planimetrie Thl. II. Berechnungen und die Herleitung der Formeln für die letzteren. Specht.

7. Geographie. 2 St. wöchentl.
 1. Sem. Politische Geographie von Europa.
 2. Sem. Die übrigen Welttheile nach Daniel. Hermanfon.
8. Geschichte. 3 St. wöchentl.
 1. Sem. bis zum Beginn der Kreuzzüge.
 2. Sem. bis 1815. Uebersicht der neuesten Geschichte. Hermanfon.
9. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.

Elem.-Grammatik von Plöz § 75 — 112.
Chrestomathie von Plöz 20 Seiten. Simon.

Tertia.

1. Religion. 2 St. wöchentl.

Einleitung in die Schriften des N. Test., besonders der Evangelien; synoptischer Abriss der Leidensgeschichte. Harnack.
2. Lateinische Sprache. 7 St. wöchentl.

Caes. bell. civ. I u. III von 57 an.
Ovid. Met. Abschnitte aus V, VI, VII, VIII u. IX.
Die Syntax im Zusammenhange nach Spieß. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. Kollmann.
3. Griechische Sprache. 6 St. wöchentl.

Xenoph. anab. I. Homer Odys. XVII, 392 bis XIX.
Formenlehre, Wortbildung, Hauptlehren der Syntax nach Curtius. Schriftliche Arbeiten. Kollmann.
4. Deutsche Sprache. 2 St. wöchentl.
 1. Sem. Abriss der Metrik. Gudrun.
 2. Sem. Tropen und Figuren; die Stellung des Deutschen im System der Sprachen; Vorträge; Aufsätze alle 2 Wochen. Hurl.

5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.

Lesen und Uebersetzen von Abschnitten aus den wichtigsten Erzeugnissen der russischen Literatur und mündliche Wiedergabe des Gelesenen nach Galachow Thl. I № 5, 10, 11, 12, 15, 19, 50, Thl. II № 105, 238, 239, 240, 277, 290. Die sechs letzten N. N. Gedichte wurden gelernt; Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische mündlich und schriftlich nach Pihlemann № 158 — 170 und № 191 — 209; Grammatik; Wiederholung der Formenlehre; aus der Syntax die Regeln über die Congruenz, Action und die Präpositionen nach Nikolitsch. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Geschichte Rußlands 862—1613 nach dem Leitfaden von Slowaiski. Reimers.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Die Lehre von den Wurzeln und Potenzen; Bruchexponenten, imaginäre Zahlen, Logarithmen, verbunden mit schriftlichen Uebungen, Stereometrie Thl. I, planimetrische Aufgaben.

2. Sem. Wiederholung der Arithmetik, der Decimalbrüche, 4 Species mit allgemeinen Zahlen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. u. 2. Grades mit mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen, schriftliche Aufgaben. Stereometrie Thl. II, Lösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Lehrbücher Matthias, Legendre, Nerling, Vega. Specht.

7. Geographie. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Rußland, England, Frankreich.

2. Sem. Der Norddeutsche Bund, Oesterreich, das übrige Deutschland, Belgien, Niederlande und Dänemark nach Daniel. Frese.

8. Geschichte. 3. St. wöchentl.

1. Sem. Geschichte des Orients, Griechenlands und Macedoniens.

2. Sem. Die Römer bis 30 vor Chr. Fresc.
9. Französische Sprache. 2 St. wöchentl.
Lesen und Uebersetzen nach Plög, 70 Seiten, schriftliche Arbeiten, Plög' Schulgrammatik Abschnitt I u. II. Simon.

Secunda.

1. Religion. 2 St. wöchentl.
Einleitung in den Katechismus, der Zusammenhang der Hauptstücke, Erklärung derselben. Harnack.
2. Lateinische Sprache. 8 St. wöchentl.
1. Sem. Cicero orat. in Q. Caec. Nigrum. Divinatio (2 St.) 2. Sem. Livius XXIII. 1. Sem. Sallust: Catilina (1 St). 2. Sem. Sall. Jugurtha 1—60. Virg. Aen. VII, VIII, IX. Extemporalien, 1 St. Einübung der Stilregeln und Exercitia 1 St. Fränkel.
4. Deutsche Sprache. 2 St. wöchentl.
Vorträge über literarische Aufgaben, Beurtheilung derselben. Aufsätze und Beurtheilung derselben. Sintenis.
5. Russische Sprache. 5 St. wöchentl.
1. Sem. Mündliches Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche nach Galachow Thl. I. § 24. Thl. II., 2 a und b, 138 und 141. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische nach Schafranow 33, 35, 42, 62—65, 84. Wiederholung der Etymologie, Syntax mit praktischen Uebungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach Schafranow § 33. Dictat und Extemporalia.
2. Sem. Mündlich aus dem Russischen in's Deutsche Galachow I. 67, II. 27, 72, 148. Mündlich aus dem Deutschen in's Russische Schafranow 16, 34 und 35. Syntax mit praktischen Uebungen. Schriftliche Arbeiten alle 2 Wochen Schafranow §§ 17 a, 29, 32.

6. Mathematik. 4 St. wöchentl.

1. Sem. Combinationen, Reihen, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen (3 St.), Lösung geometrischer Probleme (1 St.)

2. Sem. Ebene Trigonometrie mit Anwendung auf die Mechanik und Geodäsie. Repetition der Stereometrie und Lösung stereometrischer Aufgaben.

7. Geschichte. 2 St. wöchentl.

1. Sem. Mittlere Geschichte nach Dietsch und Dittmar.

2. Sem. Neue Geschichte bis 1740. Frese.

8. Französische Sprache. 1 St. wöchentlich.

Charles XII par Voltaire, Erzählen, schriftliche Arbeiten. Saget.

Themata zu Aufsätzen.

Tertia.

1. Wer ist gebildet?
2. Wer ist unser Freund?
3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
4. Ueber den Fleiß.
5. Caesars Rede am Rubikon.
6. Die verschiedenen Arten der Liebe.
7. Die Ueberlegenheit Europas über die übrigen Welttheile.
8. Was trat den Römern bei der Unterjochung Germaniens hemmend entgegen?
9. Charakter und Charaktere des Epos Gudrun.
10. Wie gelangt man zur Weltherrschaft?
11. Inhaltsangabe des Drama Wilh. Tell.
12. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhab'ne in den Staub zu ziehn.
13. Der Werth der Poesie.
14. Was macht den wahren Redner?
15. Wozu lernen wir fremde Sprachen?

Secunda.

1. Die Unterdrückung und Befreiung Deutschlands 1806 bis 1815 ist der Anfang einer neuen Zeit in wissenschaftlichen Dingen gewesen.
2. Ist Goethes Tasso eine Tra-

- gödie? 3. Marquis Posa. 4. Alle Wege führen nach Rom. 5. Schillers Neigung zu lyrischen Scenen. 6. Was lange währt, wird gut. 7. Die Feste des Jahres. 8. Sinn des Gedichts: Der Spaziergang von Schiller. 9. Italien das Grab der deutschen Kaiser. 10. Darf man der Mode folgen? 11. Wer gehorchen lernt ist zum Herrscher geboren. 12. Lenaus Schilllieder. 13. Was hat England von seiner geographischen Lage? 14. Ein historisches Kirchenlied (Eine feste Burg). 15. Oderint dum metuant. 16. Wir leben nicht um zu lernen, sondern wir lernen um zu leben. 17. Willst du in die Ferne schweifen,
Sieh' das Gute liegt so nah,
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.
18. Goethes Sonette.

C. In der Vorschule.

1. Religion. 4 St. wöchentl.

In beiden Sem. Die III. und II. Cl. combinirt. Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente. Einübung der zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Leichtfaßliche Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. wöchentl. Dhrif.

In beiden Sem. Die I. Classe a, b combinirt. Die wichtigsten biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Die nöthigen geographischen Kenntnisse von Palästina. Die drei ersten Hauptstücke. Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. wöchentl. Blumberg.

2. Deutsche Sprache. 24 St. wöchentl.

In der unteren Abtheilung der III. Classe Anschauungsunterricht, Lesen, Abschreiben, Memoriren.

In der oberen Abtheilung der III. Classe Uebungen im geläufigen und lautreinen Lesen, Abfragen des Gele-

senen, Memoriren kleiner Gedichte. Abschreiben der Lese-
stücke. Anschauungsunterricht nach Bildertafeln und schrift-
liche Wiedergabe des Besprochenen. 6 St. wöchentlich.
Haag.

In der II. Cl. Fortsetzung des Anschauungsunterrichts.
Übungen im Lesen bis zur Geläufigkeit. Wort- und Be-
griffserklärungen. Erzählen und Memoriren. Abschreiben.
Schriftliche Wiedergabe der Lesestücke nach leitenden Fra-
gen. Dictat. Das Wichtigste über Dehnung und Schär-
fung der Laute. Kenntniß der Begriffswörter und De-
clination der Hauptwörter in Sätzen angewandt. 6 St.
wöchentl. Haag.

Zu beiden Abtheil. der I. Classe. Übungen zur Er-
zielung des geläufigen, lautreinen und sinngemäßen Lesens.
Erklärung und Besprechung des Gelesenen. Nacherzählen.
Memoriren einzelner prosaischer und poetischer Stücke.
• Die Begriffswörter. Die Declination und das Leichteste
aus der Conjugation. Erklärung und Unterscheidung des
Für-, Zahl- und Verhältnißwortes. Erklärung und Un-
terscheidung von Subject, Prädicat und Object. Zusam-
menstellung einiger Wortfamilien und ihr Gebrauch im
Satz. Übungen im correcten Abschreiben und Dictate.
Niederschreiben memorirter Stücke. Schriftliche Wieder-
gabe der Lesestücke nach leitenden Fragen. Schriftliche
Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen nach
Lüben und Naße IV. Theil. 6 St. wöchentl. Blumberg.

3. Russische Sprache. 16 St. wöchentl.

In der unteren Abtheilung der III. Classe. Erste An-
fänge des Lesens, Schreibens und Uebersetzen einzelner
Wörter und kleiner Sätze, verbunden mit Einübung und
Lernen von Vocabeln.

In der oberen Abtheilung der III. Classe. Einübung
der Stücke von 1—100 aus Meders Leitfaden. 4 St.
wöchentl. Dhrif.

In der II. Classe. Uebungen im Lesen. Erweiterung des Vocabelschazes. Die leichtesten und gebräuchlichsten Formen der Wörter, die dem Erfahrungskreise der Schüler in dem Gebrauche nahe liegen. Verwendung derselben zur Bildung kleiner Sätze. Niederschreiben dieser Sätze. 4 St. wöchentl. Dibrif.

In der I. Classe A. Uebungen zur Erzielung des geläufigen Lesens mit richtiger Aussprache, verbunden mit Uebersetzung aus dem Russischen in's Deutsche. Vermehrung des Vocabelschazes. Einübung der regelmäßigen Declination und Conjugation. Mündliche Bildung von einfachen Sätzen aus den erlernten Wörtern und Wortformen. Memoriren kleiner prosaischer und poetischer Stücke. Abschreiben, Niederschreiben der memorirten Stücke und der mündlich eingeübten Sätze. Dictat. 4 St. wöchentl. Spilling.

In der I. Classe B. wie in der I. Classe A. 4 St. wöchentl. Dibrif.

4. Rechnen. 16 St. wöchentl.

In der unteren Abtheilung der III. Classe. Addiren und Subtrahiren im Zahlenraume von 1—100.

In der oberen Abtheilung der III. Classe. Das Einmaleins, Addition, Subtraction, Multiplication. 4 St. wöchentl. Haag.

In der II. Classe. Wiederholung des in der III. Cl. Durchgenommenen. Einübung des Zahlensystems. Niederschreiben und Aussprechen der Zahlen. Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Die Zerlegung der Zahlen in die Grundfactoren. 4 St. wöchentl. Dibrif.

In der I. Classe A. Wiederholung im Rechnen mit ganzen Zahlen. Vorübung im Rechnen mit Brüchen. Veranschaulichung und Eintheilung der Maaß-, Gewichts- und Münzeinheiten. Reduciren und Resolviren. Addition und

Subtraction der Brüche und mehrfach benannter Zahlen. Die Zeitrechnung. Multiplication und Division der Brüche mit einfach benannten Zahlen. 4 Stunden wöchentlich. Blumberg.

In der I. Classe B. wie in der I. Classe A. 4 St. wöchentl. Dhrif.

5. Heimathkunde.

In der II. Classe. Der Horizont. Die Himmelsgegenden. Der Kompaß. Die Schulstube. Der Wohnort. Die Karte der Heimath d. h. der nächsten Umgebung von Dorpat und daran angeknüpft die elementaren geographischen Begriffe. 1 St. wöchentl. Blumberg.

In der I. Classe. Von Dorpat ausgehend ward die geographische Anschauung derartig erläutert, daß die Schüler ein Bild von den Ostseeprovinzen und deren Bewohnern erhielten. Die hauptsächlichsten Höhen, Flüsse, Seen, Städte, Gegenden, sowie die Umgrenzung des Landes und seine Eintheilung. Das ganze Bild ward, wo gehörig, durch passende Erzählungen aus der Sagenzeit oder der Geschichte und durch Schilderungen belebt. 1. St. wöchentl. Blumberg.

6. Schreiben. 10 St. wöchentl.

In der III. Classe. Uebungen zur Erzielung einer gefälligen Handschrift. 4 St wöchentl. Haag und Dhrif.

In der II. und I. Classe. Desgleichen 3 St. wöchentl. Dhrif.

In der I. Classe. Uebungen zur Erzielung einer gefälligen und gefälligen Handschrift. 3 St. wöchentl. Dhrif. Blumberg.

7. Zeichnen. 2 St. wöchentl.

In der II. Classe. Nachzeichnen einfacher geradliniger Figuren. 1 St. wöchentl. Haag.

In der I. Classe desgl.

8. Lateinische Sprache. 2 St. wöchentl.

In der I. Classe. Elementare Entwicklung der grammatischen Begriffe, des Genus, Numerus, Casus, Tempus, der Person. Die Declination der Haupt- und Eigenschaftswörter. Einige Verbalformen von esse, amare, habere. Bildung kleiner Sätze aus erlernten Wörtern. Lese- und Schreibeübungen an solchen Sätzen. 2 St. wöchentl. Blumberg.

9. Gesang. 2 St. wöchentl.

In den combinirten Classen. Stimm- und Treffübungen. Einstimmige Choräle und ein- und zweistimmige Schullieder. Blumberg. Haag.

Folgende Lehrbücher sind im Gebrauch.

Für das Fach der Religion: Kaumer's geistliche Lieder, Luther's Katechismus, Schulausgabe, Kurz' biblische und heilige Geschichte, Wangemann's bibl. Geschichte.

Für das Fach der Geschichte und Geographie: Dittmar's Weltgeschichte, Kiepert's Atlas, Dietsch's Grundriß der allg. Geschichte, Cauer's Tabellen, Daniel's Leitfaden der Geographie, Sydow's Schulatlas.

Im Fach der Mathematik und Physik: Pahn'sch's math. Aufgaben, Meier Hirsch's Aufgaben, Nerling's allgemeine Arithmetik, Mathias' Leitfaden, Legendres' Geometrie, Vegas' Tafeln, Paulson's Lehrbuch der Planimetrie, Hechel's Analytische Geometrie, Paulson's Lehrbuch der reinen Arithmetik, Brettner's Physik.

Im Fach der Naturbeschreibung: Schubert's Naturgeschichte, Kürrie's Anleitung zur Botanik.

Im Fach der lateinischen und griechischen Sprache: Zumpt's Auszug und Grammatik, Ellendt's Lesebuch. Die Formenlehre und das Uebersetzungsbuch von Spieß in beiden Sprachen.

Meiring's lateinische Grammatik, Gottschick's Lesebuch, Curtius' Schul-Grammatik.

Im Fache der deutschen Sprache: Wackernagel's Lesebuch, Oltrogge's Lesebuch, Götzinger's Grammatik, Lüben's und Nacke's Lesebuch.

Für das Fach der russischen Sprache: Nikolitsch's Grammatik, Etymologie und Syntax, Golotusow's Chrestomathie zum Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche, Schafranow's Chrestomathie, Schafranow's Musterammlung, Slowaiski's Geschichte Rußlands, Ushinski's Lesebuch, Galachow's Chrestomathie.

In der hebräischen Sprache: Seffer's Elementarbuch.

In der französischen Sprache: Die Elementarbücher von Plöb.

II. Verordnungen.

Durch Curatorische Anordnung wurde im Anfange des Jahres ein besonderer Unterricht in der russischen Sprache für die Schüler russischer Herkunft und solche, die der russischen Sprache mächtig sind, angeordnet. Es sollte dazu ein besonderer außeretatmäßiger Oberlehrer der russischen Sprache angestellt werden.

III. Chronik des Gymnasiums.

Der Oberlehrer der russischen Sprache Swanow, am 1. Januar d. J. zum außeretatmäßigen Oberlehrer ernannt, trat am 1. März wieder in die Stelle des etatmäßigen Oberlehrers, nachdem Andrei Baronow, der die Stelle des Oberlehrers der russischen Sprache vom 1. Januar bis zum 1. März stellvertretend bekleidet hatte, am 1. März um seinen Abschied eingekommen war. Am 9. April d. J. trat Jacob Michai-

low als stellvertretender außeretatmäßiger Oberlehrer der russischen Sprache in den Dienst. Leider verlor die Anstalt diesen durch seinen Charakter sowohl als seine Leistungen ausgezeichneten Lehrer bereits am Ende des Monats August durch den Tod.

Sonst fanden in dem Lehrpersonal keine Veränderungen statt.

Im Range wurden befördert, der Oberlehrer Swanow zum Hofrath, der wissenschaftliche Lehrer Hermanson zum Titulairrath. Dem Inspector des Gymnasiums Mickwitz wurde der St. Stanislaus-Orden zweiter Classe verliehen.

Die öffentliche Actusfeier Ende 1868 und der Schluß der Schule fand am 21. Dec. statt. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 7. Januar, an welchem Tage die Aufnahmeprüfung stattfand. Anfang des Unterrichts am 8. Januar. Osterferien vom 13. bis zum 27. April. Schluß der Schule im ersten Semester am 14. Juni. Beginn des Unterrichts im Anfange des zweiten Semesters am 1. August, Schluß des Unterrichts am 13. December, Maturitätsprüfung vom 15. bis zum 18. December, Actusfeier am 20. December.

Außer den Sonntagen, Staats- und Kirchenfesten, die gesetzlich festgestellt sind, fiel an keinem Tage der Unterricht aus.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Die Zahl der Schüler, welche in 17 Classen im Gymnasium, den Parallelclassen und der Vorschule des Gymnasiums von 26 festangestellten Lehrern und 2 Stundenlehrern, mit Inbegriff des Directors und der Inspectoren, unterrichtet wurden, betrug im 1. Sem. 486, im 2. Sem. 490.

Bei den folgenden Zahlen wurde in beiden Semestern, um einen festen Ausgangspunkt zu gewinnen, von der Zeit der Schulgeldzahlung ausgegangen:

Im ersten Semester besuchten

1) im Gymnasium:

I 22, II 29, III 37, IV 37, V 41, VI 32, VII 35,
im Ganzen 233

2) in den Parallelclassen:

II 18, III 35, IV 32, V 34, VI 32, VII 27 im Ganzen 178

3) in der Vorschule:

I 38, II 22, III 15. im Ganzen 75
486

Im zweiten Semester

1) im Gymnasium:

I 22, II 22, III 39, IV 27, V 40, VI 31, VII 36,
im Ganzen 217

2) in den Parallelclassen:

II 15, III 32, IV 35, V 34, VI 33, VII 28, im Ganzen 177

3) in der Vorschule:

I 46, II 26, III 24 im Ganzen 96
490

Besuch der nicht obligatorischen Fächer:

Den Religionsunterricht orthodox-griechischer Confession besuchten im 1. Sem.:

I 1, II 5, III 3, IV 2, V 3, VI 3, VII 5, im Ganzen 22

im 2. Sem.:

I 4, II 5, III 5, IV 1, V 2, VI 3, VII 5, im Ganzen 25

An dem Unterricht im Französischen nahmen im Gymnasium Theil:

im 1. Sem.:

I 2, II 5, III 18, IV 23, V 37, VI 32, VII 35,
im Ganzen 152

im 2. Sem.:

I 5, II 8, III 22, IV 12, V 33, VI 31, VII 36,
im Ganzen 147

Im Zeichnen im 1. Sem.:

II 1, III 4, IV 10, V 27, VI 28, VII 35, im Ganzen 105
im 2. Sem.:

III 5, IV 6, V 23, VI 26, VII 34, im Ganzen 94

Am Singen im 1. Sem.:

I 6, II 7, III 5, IV 4, V 13, VI 12, VII 26, im Ganzen 73
im 2. Sem.:

I 1, II 6, III 5, V 12, VI 10, VII 26, im Ganzen . . 60

Am Hebräischen im 1. Sem.:

I 4, II 4, III 2, im Ganzen 10
im 2. Sem.:

I 1, II 1, III 4, im Ganzen 6

Vom Griechischen waren dispensirt im 1. Sem.:

II 5, III 6, IV 4, V 6, im Ganzen 21
im 2. Sem.:

I 4, II 2, III 5, IV 3, V 10, im Ganzen 24

In den Parallelclassen:

Den Religionsunterricht orthodox-griechischer Confes-
sion besuchten:

II 1, III 4, IV 7, V 2, VI 3, VII 5, im Ganzen . . . 22

Im Französischen:

II 6, III 14, IV 18, V 28, VI 20, VII 27, im Ganzen 113

Im Zeichnen:

II 1, III 1, IV 3, VI 10, VII 9, im Ganzen 24

Im Singen:

IV 1, V 3, VI 1, VII 8, im Ganzen 13

Vom Griechischen waren dispensirt:

II 3, III 8, IV 6, V 10, im Ganzen 27

B. Abiturienten.

Aus dem Gymnasium wurden am Schlusse des Jahres
1868 mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

- Constantin Bokownew, 20½ Jahr alt, griechischer Confession, aus Dorpat, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium 9½ Jahr von Septima ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Christoph Eifenschmidt, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium 9½ Jahr von Septima ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Richard Johanson, 17 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Dorpat, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium von Sexta ab 5½ Jahr, Prima 1 Jahr. № II.
- Eugen Kulbach, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Dorpat, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium 9½ Jahr von Sexta ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Wilhelm Kühn, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 5½ Jahr von Quarta ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Christoph Mickwitz, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Dorpat, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr von Septima ab, Prima 1½ Jahr. № I.
- August Mickwitz, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Dorpat, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr von Septima ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Georg Semmer, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium 5 Jahr von Quinta ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Woldemar Sielmann, 18½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 5½ Jahr von Quarta ab, Prima 1 Jahr. № II.
- Eduard Stelling, 18½ Jahr alt, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr von Septima an, Prima 1 Jahr. № II.
- Friedrich Walter, 18½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Dorpat, besuchte das Gymnasium und die Parallellassen 9½ Jahr, Prima 1 Jahr. № II.

Woldemar v. Seidlitz, 18½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus St. Petersburg, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 3 Jahr von Tertia ab, Prima 1 Jahr. № II. Außerdem bestanden von Externen 13 die ganze Prüfung, 3 die nachträgliche Prüfung in der russischen Sprache.

Zu Johannis 1869 wurden mit Zeugnissen der Reife entlassen:

Maximilian Busch, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 7½ Jahr von Septima an, Prima 1 Jahr. № II.

Arnold Hasselblatt, 17 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 7½ Jahr von Septima an, Prima 1 Jahr. № I.

Oscar Koppe, 18½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 7½ Jahr von Septima ab, Prima 1 Jahr. № II.

Andreas Kurikoff, 20½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 7½ Jahr von Sexta ab, Prima 1 Jahr. № II.

Johann Loewenberg, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 5 Jahr von Quinta ab, Prima 1 Jahr. № II.

Frommhold Tomberg, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Ehstland, besuchte das Gymnasium 7½ Jahr von Septima ab, Prima 1 Jahr. № II.

Andreas Vogel, 17 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 6½ J., Prima ½ J. № I.

Herrmann Wiegand, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium 4½ Jahr von Quarta ab, Prima 1½ Jahr, № II.

Außerdem bestanden von Externen 10 die ganze Prüfung, 6 die nachträgliche Prüfung in der russischen Sprache, 1 in der lateinischen Sprache.

C. Stipendien und Freischule.

Im Gymnasium erhalten sechs Schüler ein ganzes Stipendium von 85 Rbl. 71 Kop., acht Schüler ein halbes von 42 Rbl. 28 Kop.

Die ganze Freischule erhalten 36 Schüler, die halbe 18 Schüler im Betrage von 1800 Rbl., welche Summe von dem Schulgeld des Gymnasiums zu erlassen gesetzlich gestattet ist.

D. Stand der Lehrapparate.

Die Bibliothek zählt an Büchern, Programmen, Dissertationen, Atlanten zusammen 9050, die Lehrmittel für arme Schüler 1975, die Sammlung physikalischer Instrumente 121, die der mathematischen 12, die Sammlung der Mineralien 1000, die des Herbariums 1200 Nummern.

